Kurze Spiele und theaterpädagogische Übungen

Spiegelung von Bewegungen



Ziel: Wahrnehmung der anderen; Körpererfahrung/Experimentieren mit dem eigenen Körper

1. Alle stehen im Kreis. Eine Schülerin/ein Schüler macht eine Bewegung, die Nachbarin/der Nachbar imitiert die Bewegung und fügt eine neue hinzu. Die/der nächste fügt wieder eine Bewegung dazu und so weiter (gleiches Prinzip wie „Ich packe meinen Koffer"). Wird es zu schwierig, fängt man neu an.
2. Zwei Schülerinnen und Schüler stehen sich gegenüber. Jeweils eine Schülerin/ein Schüler macht eine Bewegung, die zweite Person kopiert die Bewegung, dann ist Rollentausch. In einem zweiten Schritt wird wieder die Bewegung von der Partnerin/dem Partner wiederholt, aber in „vergrößerter" Form (z. B. vorsichtig die Hand heben = groß winken).
3. Eine Schülerin/ein Schüler versucht nur mittels Mimik ein Gefühl auszudrücken, die andere Person spiegelt.

Blickkontakt

Ziel: Schulung der Aufmerksamkeit und Wahrnehmung, Aufbau von Selbstbewusstsein

1. Alle Schülerinnen und Schüler stehen im Kreis und suchen Blickkontakt mit einer anderen Person.
2. Hat jemand eine Partnerin/einen Partner gefunden (d. h. die Blicke treffen sich), wechseln die beiden die Plätze. Dabei sollen sie versuchen, sich möglichst lange anzusehen und den Kontakt so aufrecht zu erhalten.

Begrüßung/Begegnung mit einer Person

Ziel: Bewusstmachung von Körpersprache (Abneigung, Zuneigung, Nähe, Distanz, Augenkontakt oder Vermeidung von Kontakt, Körperhaltung usw.)

1. Die Klasse wird in zwei Gruppen geteilt, diese stehen sich gegenüber. Dann wechseln jeweils zwei gegenüberstehende Schülerinnen und Schüler den Platz und begrüßen sich dabei mit Namen und Gestik (entweder alle gleichzeitig oder die Lehrperson nennt zwei Namen).
2. Die Lehrperson gibt ab dem zweiten Durchgang Regeln für die Begrüßung vor:
   - Tempo: Normalzeit oder in Zeitlupe
   - Verschiedene Formen der Begegnung: z. B. „Stell dir vor, du triffst eine Person, die du gern magst/die du kaum kennst/vor der du dich fürchtest usw."
   - Ohne Sprache, nur mit Pantomime

Los geht's

Ziel: Schulung der Wahrnehmung, Bewusstmachung der körperlichen Präsenz

1. Alle gehen durch den Raum (auf Abstand achten).
2. Sobald jemand stehen bleibt, müssen alle stehen bleiben; wenn jemand wieder losgeht, gehen alle los.

Interaktives Erzählen/Sprechen

Ziel: Bewusstmachung der Wirkung von Gestik, Mimik, Intonation

1. In einem Halbkreis werden Zettel auf den Boden gelegt. Auf diesen stehen Wörter wie: LEISE, LAUT, LANGSAM, SCHNELL, GEBEUGTE HALTUNG, AUFRECHT STEHEN, GESTIKULIEREN, „ÄHHH" SAGEN usw.
2. Die Lehrperson stellt sich vor den Halbkreis und erzählt/liest eine Geschichte (vor).
3. Die Schülerinnen und Schüler haben nun die Möglichkeit, durch Aufheben und Vorzeigen eines Zettels die Vortragsweise der erzählenden Lehrperson zu beeinflussen. (Man sollte zuvor vereinbaren, dass immer nur alle paar Sekunden eine einzige Anweisung hochgehoben werden darf, damit es nicht zu chaotisch wird, ggf. darf jede Schülerin/jeder Schüler reihum einen Zettel hochhalten.)
4. Wenn eine Schülerin/ein Schüler möchte, darf sie/er die nächste Geschichte vorlesen.

Quelle:
Bildungsserver Berlin Brandenburg. Abgerufen am 11. Dezember, 2025, von https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/faecher/sprachen/franzoesisch/sek2/5._PK_Theaterpaed._Uebungen.pdf

Komm mit!

Ziel: Bewusstmachung von Entscheidungen, Reflexion des eigenen Verhaltens (Selbstbehauptung) in ähnlichen Situationen

1. Es werden Paare gebildet.
2. Schülerin/Schüler 1 überlegt sich für sich eine Situation/einen Grund und sagt: „Komm mit!"
3. Schülerin/Schüler 2 sagt „Nein."
4. Schülerin/Schüler 2 soll der Aufforderung von 1 erst nachgeben, wenn sie/er von dieser/diesem so berührt oder überzeugt ist, dass sie/er ihre/seine Meinung ändert.
5. Die Rollen werden getauscht.
6. Die Übung wird im Plenum reflektiert.

Dieser Raum gehört mir!

Ziel: Bewusstmachung des eigenen Auftretens

1. Die Lehrperson bereitet Kärtchen vor mit den Zahlen 1–5. 1 bedeutet: sehr passiv und wenig Selbstbewusstsein, 5 steht für aggressives Verhaltens. Dazwischen liegt mit 3 die Selbstbehauptung.
2. Eine Schülerin/ein Schüler zieht ein Kärtchen und verlässt den Raum.
3. Die Person betritt den Raum wieder und sagt: „Dieser Raum gehört mir!“. Stimme, Körperhaltung und Blick sollen dem Kärtchen entsprechen.
4. Die anderen Schülerinnen und Schüler raten, welche Zahl gezogen wurde, und begründen diese Einschätzung.
5. Es folgt die Auflösung.
6. Die nächste Schülerin/der nächste Schüler ist an der Reihe.

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE SALZBURG Stefan Zweig

ÖZBF Österreichisches Zentrum für Begabtenförderung und Begabungsforschung

IfBQ Institut für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung

Impressum

Autorinnen:
Mag.ª Silvia Theiss MSc, Mag.ª Barbara Gürtler, MMag.ª Dr.in Claudia Resch BA, Mag.ª Anja Schulz
Österreichisches Zentrum für Begabtenförderung und Begabungsforschung (ÖZBF) an der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig

Mit freundlicher Unterstützung der Bundeslandkoordinatorinnen für iKM^{PLUS}:
Heidrun Ziegler BEd. und Mag.ª Elisabeth Fuchs

Comics: Mag.ª Anna Klaffinger BA

Alle nicht mit einer anderen Quellenangabe gekennzeichneten Bilder: Mag.ª Anna Klaffinger BA
Alle nicht mit einer anderen Quellenangabe gekennzeichneten Übungen: Team des ÖZBF

Fragebogen-Items (2020): Institut für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung (IfBQ), Hamburg